

## Verlag Julius Bard zu Berlin

Ⓜ

Ende des Monats



wird ausgegeben

## MIT GOETHE IN ITALIEN

Tagebuch und Briefe des Dichters aus Italien

Für deutsche Italienfahrer herausgegeben von

Julius Vogel

Titel- und Einbandzeichnung von Georg Belwe

In biegsamem Ganzleinenband fünf Mark

GOETHE ist schon heute für viele Italienreisende ein gern zu Rate gezogener Führer, und die Berechtigung dieser bequemer Benutzung auf der Reise zgedachten Ausgabe bedarf deshalb wohl keiner Erörterung. Sie soll eine Ergänzung zu den üblichen Reiseführern sein, die ihrer Bestimmung nach zwar die genauesten Materialangaben enthalten, aber nicht zur Aufnahme der so vielfältigen Eindrücke anleiten können.

Für die Notwendigkeit einer solchen Handausgabe seien einige Urteile der Presse zitiert, gewidmet dem Tagebuche, das den ersten und schon früher separat erschienenen Teil dieser Publikation bildet:

„... Der Wunsch des Herausgebers, dieses Bändchen möge viele deutsche Italienreisende auf ihren Wanderungen begleiten, damit sie an stillen Abenden Erquickung daraus sögen, ist sehr berechtigt. Einen besseren Reiseführer in Italien als Goethe braucht man sich nicht zu ersehnen.“ Hamburgischer Correspondent (Hans Bethge)

„... Ja, Welch eine Bereicherung ist's, mit diesen grossen Augen sehen zu lernen. Mit ihm zu wandern. Von Ort zu Ort. Ins Land seiner Sehnsucht... Überrascht werdet ihr alle sein, nicht dem auf Höhen thronenden Olympier entgegentreteten. Nein, Goethe, dem Mann...“ Hannoverscher Courier (Hans Ostwald)

„... So wird der Wunsch Vogels, dass das Büchlein die Italienfahrer auf der Reise geleiten möge, sich erfüllen und recht viele die Schönheit des Landes der Orangen und Myrten mit doppeltem Genuss empfinden lassen...“

Das literarische Echo (Georg Witkowski)

Auch im Äusseren des Bandes ist der Charakter des Reisebuches zum Ausdruck gebracht; der Druck erfolgte auf ein eigens hergestelltes Papier von besonders leichter und dünner Qualität; gebunden ist das Buch in einen schmiegsamen und praktischen Ganzleinenband.

Die bisherigen Einzelausgaben des „Tagebuches der Italienischen Reise“ und der „Briefe aus Italien“ bleiben als Bände des „Hortus Deliciarum“ bestehen. Von ersterem erscheint gleichzeitig eine Neuauflage, die bereits an dieser Stelle angezeigt worden ist. Ich bitte um tätige Verwendung anlässlich des Herbstreiseverkehrs; auch in den kleinsten Orten bietet sich bei entsprechender Verwendung zweifellos Aussicht auf Absatz. Ich expediere nur auf Verlangen. Bestellzettel ist beigelegt.